

„Tu' Gutes und rede darüber!“ – Tipps und Anregungen für Förderer Kommunikation und ideelle Förderung

A) Kommunikation

- a. Kommunikation über eigene Kanäle
- b. Kommunikation über Pressearbeit
- c. Kommunikation über Studienfonds-Kanäle
- d. Kommunikation über das Programm „Deutschlandstipendium“

B) Ideelle Förderung

- a. Kontakt zu „eigenen“ Stipendiatinnen und Stipendiaten
- b. Angebot von Veranstaltungen

C) Stellenanzeigen via Studienfonds-App

A) Kommunikation

a. Kommunikation über eigene Kanäle

- i. Social Media - Instagram, LinkedIn, Facebook: Posts zu Veranstaltungen rund um den Studienfonds OWL, z. B. eines Fotos nach einem Treffen / Online-Meeting mit Stipendiatinnen und Stipendiaten, eines Fotos der Förderer-Urkunde oder einer Collage Logo Studienfonds OWL mit eigenem Logo → durch das Setzen von Hashtags # können weitere Abonnent*innen auch für den eigenen Account gewonnen werden, Studierende werden auf die eigene Organisation und den @studienfondsworth aufmerksam
Beispiele:

https://www.linkedin.com/posts/beckmann-partner_studienfondsworth-bildungschancen-gemeinsamf%C3%BCrowl-activity-7181191205966249985-LDNx/?originalSubdomain=de

<https://www.stiftung-standortsicherung.de/stipendium-schafft-moeglichkeiten/>

- ii. Website: Artikel über das eigene Engagement beim Studienfonds OWL, Inhalte ausführlicher möglich als bei Social Media, z. B. Fotos und Artikel über Engagement, Veranstaltungen etc.// Platzierung z. B. unter „Aktuelles“ oder auch in einer Rubrik zum Thema „Gesellschaftliches Engagement unserer Organisation“

Beispiele:

<https://www.bilster-berg.de/stiftung-studienfonds-owl/>

<https://www.facharztagentur.de/magazin/faa-jetzt-foerderer-der-stiftung-studienfonds-owl/>

<https://www.hesse-mechatronics.com/die-hesse-gmbh-ist-foerderer-der-stiftung-studienfonds-owl/>

- iii. Logo und Bilder Deutschlandstipendium, abrufbar unter <https://www.studienfonds-owl.de/media/materialien> für die eigene Kommunikation verwenden
- iv. Kommunikation über Business-Netzwerke, z.B. XING, LinkedIn
- v. Printmedien: Fotos und Artikel in Kundenmagazinen, Mitarbeitermagazinen etc.

b. Kommunikation über Pressearbeit

- i. Versand von Pressemitteilungen nach Unterzeichnung der Förderer-Vereinbarung, nach einem interessanten Event oder nach der Stipendienvergabefeier (Textbaustein siehe am Ende dieses Papers!)
- ii. Einladung von Lokalpresse in den Betrieb: je nach Art der Veranstaltung / Förder-summe und weiteren Faktoren kann die lokale Presse auch in den Betrieb zum Foto-termin eingeladen werden (in Kooperation mit der Studienfonds-Geschäftsstelle)

Jüngste Beispiele:

https://www.nw.de/nachrichten/wirtschaft/23806591_So-engagiert-sich-ein-Bielefelder-Unternehmen-fuer-mehr-Frauen-in-der-IT-Branche.html

https://www.nw.de/lokal/kreis_hoexter/brakel/23787317_Bemerkenswerter-Bildungs-weg-Junger-Gefluechteter-in-Brakel-studiert-nun.html

c. Kommunikation über Studienfonds-Kanäle

- i. Social Media: Teilen, Kommentieren und „Liken“ von Posts auf den Studienfonds-Kanälen Facebook und Instagram
- ii. Website: Nennung als Förderer, Teilnahme an Rubrik „Stimmen“ (kurzes Statement zur Förderung / Mehrwert der Förderung für die eigene Organisation etc.)
- iii. Newsletter (erscheint 4x jährlich): Teilnahme an der Rubrik „3 Fragen an“ zur Kurzvorstellung der Organisation (inkl. Verlinkung auf Artikel derselben Rubrik auf der Studienfonds-Website)

d. Kommunikation über das Programm „Deutschlandstipendium“

- i. Nennung als Förderer unter „Wir machen mit“ (<https://www.deutschlandstipendium.de/de/wir-machen-mit-1716.php>)
- ii. Nutzung der bereitgestellten Logos für eigene Website: Zur Einbindung in Ihre Online-Kanäle bietet das BMBF den aktiven Förderern Sharepics an, d.h. Bilder oder Bild-Text-Kombinationen, die vor allem in den Sozialen Medien veröffentlicht werden, zur Interaktion motivieren und von Nutzerinnen und Nutzern gerne geteilt werden. Die vom BMBF zur Verfügung gestellten Sharepics Förderer frei verwenden, um sie über ihre Online-Kanäle zu verbreiten. Download: <https://www.deutschlandstipendium.de/de/werbematerialien-1737.html>

B) Ideelle Förderung

a. Kontakt zu „eigenen“ Stipendiatinnen und Stipendiaten

- i. Kontaktaufnahme ab Beginn des Förderjahres möglich; Studienfonds-Geschäftsstelle übermittelt Namen, Hochschule, Studiengänge und Mailadressen der Geförderte. Auch Geförderte werden zur Kontaktaufnahme mit dem Förderer aufgefordert → Auftakt z. B. als lockeres „Meet and Greet“-Format gern gewählt
- ii. Einladung der „eigenen“ Stipendiatinnen und Stipendiaten zu organisationsinternen Events wie Sommerfesten, Praktikantenstammtischen, In-House-Fortbildungen etc. als Instrument des Kennenlernens und der Bindung (auch evtl. online möglich)

b. Angebot von Veranstaltungen

- i. Veranstaltungen für Studierende spezifischer Fachrichtungen oder mit beruflichem Interesse an einer bestimmten Branche

- ii. Veranstaltungen für Studierende aller Fachrichtungen ohne konkreten Fachbezug, sondern eher hinsichtlich allgemeiner Kompetenzen (Bewerbungstraining, Rhetorik, Agilität, Lean Management ...)
- iii. Veranstaltungen für eine breitere Öffentlichkeit, für die ein festes Kontingent für Studienfonds-Stipendiatinnen und -Stipendiaten exklusiv reserviert ist
- iv. Kaminabende mit Unternehmern / Eigentümern
- v. Polittalks, Diskussionsrunden mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft
- vi. Veranstaltungen für Lehramt-Studierende („Blick über den Tellerrand“)

ANLAGE

Ergänzung zu A. b) Kommunikation über Pressearbeit: Textbausteine für Ihre interne und externe Kommunikation (Veröffentlichungen in Presse / Website / Mitarbeiterzeitschriften / Newsletter etc.)

Engagiert für die Talente unserer Region

Wir unterstützen über die Stiftung Studienfonds OWL talentierte und engagierte **[Alternativ: finanziell bedürftige]** Studierende mit Stipendien. Bereits seit **[Jahr einsetzen]** fördern wir **[Anzahl einsetzen]** Stipendiatinnen und Stipendiaten und spenden jährlich **[Summe einsetzen]** Euro. Im Deutschlandstipendienprogramm wird jeder Euro durch den Bund verdoppelt, sodass jeder Studierende jährlich von 3.600 Euro profitiert. Die Sozialstipendien für bedürftige Studierende werden ausschließlich mit privaten Spenden finanziert und betragen daher 1.800 Euro pro Jahr.

Warum tun wir das? Wir erhalten wertvolle Impulse der Studierenden, motivieren sie mit dem Stipendium zu weiteren Spitzenleistungen und lernen gleichzeitig potentielle Fachkräfte kennen. Wir knüpfen wichtige Kontakte zu den Hochschulen und anderen Förderern aus OWL und stärken durch unser gesellschaftliches Engagement für Bildung die ganze Region.

Gemeinsam mit über 200 weiteren Förderern aus der Region sind wir dabei Teil eines großen Netzwerkes, das insgesamt über 560 Studierende an den fünf regionalen Hochschulen unterstützt – der Universität Bielefeld, der Universität Paderborn, der Hochschule Bielefeld, der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie der Hochschule für Musik Detmold. Der Studienfonds OWL unterstützt in diesem Förderjahr Studierende mit über 1,8 Millionen Euro. Wir fördern an der **[Hochschule einsetzen]** Studierende aus dem Bereich **[Fachbereich/Studiengang einsetzen]**.

Hintergrundinformationen: Finanzielle und ideelle Förderung

Die Stiftung Studienfonds OWL vergibt Stipendien an der Universität Bielefeld, der Universität Paderborn, der Hochschule Bielefeld, der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie der Hochschule für Musik Detmold. Studierende aller Fachrichtungen, die durch Leistung und Engagement überzeugen, haben eine Chance auf ein Deutschlandstipendium. Auch die Überwindung von Hürden im Lebenslauf kann berücksichtigt werden. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten monatlich 300 Euro und Zugang zu einem umfassenden ideellen Förderprogramm. Dazu gehören Workshops, Unternehmensbesichtigungen, Kaminabende, kulturelle Events u.v.m. Außerdem vergibt die Stiftung Studienfonds OWL Sozialstipendien aufgrund einer besonderen finanziellen Bedürftigkeit.

C) Stellenanzeigen via Studienfonds-App

Seit Dezember 2023 gibt es für aktuell und ehemals Geförderte die Studienfonds-App, in der u. a. das ideale Förderprogramm sowie die Einreichung persönlicher Unterlagen, die für die Förderung erforderlich sind, über die Geschäftsstelle abgewickelt werden. Die Rubrik „Schwarzes Brett“ wird ab Mai 2024 auch für Förderer geöffnet: Hier können aktuelle Ausschreibungen von Praktika, studentischen Jobs sowie Traineestellen oder reguläre Stellenangebote veröffentlicht werden. Der Clou: Unsere Förderer erhalten einen persönlichen Zugang und können ihre Anzeigen selbst verwalten. Die Freigabe erfolgt über die Studienfonds-Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle behält sich vor, Ausschreibungen zu löschen, die nicht den genannten Kriterien entsprechen. Für die Zukunft ist geplant, dass auch Förderer regulären Zugriff auf die App erhalten.